



Invasive Gebietsfremde Pflanzenarten im Landschaftspark Binntal

Im Landschaftspark Binntal wurden 2017 bereits 10 Pflanzenarten festgestellt, welche auf der Schwarzen Liste (Liste der invasiven Neophyten in der Schweiz) stehen. Es handelt sich um folgende Arten:

| Name Deutsch | Name Lateinisch | Vorkommen | Handlungsbedarf |
|------------------------------|---------------------------------|---|---------------------------|
| Ambrosia | <i>Ambrosia artemisiifolia</i> | Meldung 2004 in Ernen; bekämpft und seither keine Meldung mehr | Überwachung |
| Drüsiges Springkraut | <i>Impatiens glandulifera</i> | Einzelne Standorte (Niederwald, Ernen und Grengiols) | Bekämpfung |
| Einjähriges Berufkraut | <i>Erigeron annuus</i> | Einzelne Standorte (Ernen und Grengiols) | Bekämpfung |
| Japanischer Staudenknöterich | <i>Reynoutria japonica</i> | Ein Standort (Binn) | Bekämpfung und Monitoring |
| Kanadische Goldrute | <i>Solidago canadensis</i> | Diverse Standorte, v.a. entlang der Kantonsstrasse | Bekämpfung |
| Kaukasus-Fettkraut | <i>Sedum spurium</i> | Ein Standort (Ernen; vor 2014 gemeldet, 2017 nicht wiedergefunden) | Überwachung |
| Riesen-Bärenklau | <i>Heracleum mantegazzianum</i> | Einzelne Standorte (Ernen, Grengiols) | Bekämpfung |
| Robinie | <i>Robinia pseudoacacia</i> | Diverse Standorte in Grengiols, einer in Ernen (mit grosser Wahrscheinlichkeit diverse weitere Vorkommen) | Bekämpfung und Monitoring |
| Schmetterlingsstrauch | <i>Buddleja davidii</i> | Diverse Standorte in Grengiols, zwei in Ernen | Bekämpfung |
| Vielblättrige Lupine | <i>Lupinus polyphyllus</i> | Vereinzelt (Blitzingen) | Bekämpfung |

Ambrosia - *Ambrosia artemisiifolia*

Bekämpfung: Die beste Bekämpfungsmethode ist das Ausreissen der ganzen Pflanzen bevor sich die Blüten öffnen. Blühen die Pflanzen bereits, so sind Vorsichtsmassnahmen (Handschuhe, Schutzbrille, Staubmaske, Allergiker fernbleiben) dringend nötig!

Entsorgung: Die ganze Pflanze muss im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgt werden.

Weiteres: Jeglicher Umgang mit Ambrosia ist verboten (FrSV, SR 814.911), ausser zu dessen Bekämpfung.

Drüsiges Springkraut - *Impatiens glandulifera*

Bekämpfung: Das Drüsige Springkraut hat ein relativ kleines, oberflächiges Wurzelwerk. Die Art kann leicht ausgerissen werden – am besten kurz vor der Blütenbildung (alle 4-5 Wochen) von Juni bis Oktober, damit keine Samen verbreitet werden. Erfolgskontrollen sind unerlässlich.

Entsorgung: Lieengelassene Stängel können an den Knoten neue Wurzeln bilden. Daher erfolgt die Entsorgung der gesamten Pflanze in professioneller Kompostieranlage oder Kehrichtverbrennung.

Weiteres: Jeglicher Umgang mit dem Drüsigem Springkraut ist verboten (FrSV, SR 814.911), ausser zu dessen Bekämpfung.

Einjähriges Berufkraut - *Erigeron annuus*

Bekämpfung: Pflanzen vor der Samenbildung ausreissen und das entfernte Pflanzenmaterial richtig entsorgen. (Pflanzen nicht Mähen! Falls die Pflanze gemäht wird, bildet sie erneut Blüten, bis sie einmal Samen produzieren kann. Das Berufkraut ist zweijährig – im ersten Jahr bildet die Pflanze eine Rosette und im zweiten Jahr blüht sie und stirbt dann ab. Wird die Blüte durch schneiden verhindert bildet die Pflanze wieder einen Trieb – sie wird mehrjährig).

Entsorgung: Pflanzen im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgen.



Japanischer Staudenknöterich - *Reynoutria japonica*

Bekämpfung: Grössere Flächen immer melden!

Einzelpflanzen so schnell wie möglich vollständig entfernen (inkl. aller unterirdischen Rhizome). Bei grossen Beständen ist die vollständige Entfernung der Pflanzen schwierig, da sie ein riesiges Wurzelsystem (bis 3 m tief) haben. Abschwächen der Pflanzen durch 6maliges regelmässiges Mähen.

Fachstellen behandeln die geschnittenen Triebe mit Blattherbiziden.

Wichtig: Keinesfalls mit Mulcher mähen, da dieser kleine Fragmente generiert, die sich weiter entwickeln können.

Entsorgung: Alle unterirdischen Rhizome und alle oberirdischen Pflanzenteile müssen im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgt werden! Pflanzenmaterial nur „geschlossen“ transportieren – in gedecktem Anhänger. Erfolgskontrollen sind unerlässlich.

Weiteres: Jeglicher Umgang mit dem Japanischen Staudenknöterich ist verboten (FrSV, SR 814.911), ausser zu dessen Bekämpfung.

Kanadische Goldrute - *Solidago canadensis*

Bekämpfung: Für eine effiziente Bekämpfung müssen einerseits die Rhizome geschwächt bzw. zerstört werden, andererseits muss die Samenbildung verhindert werden. Verschiedene mechanische Bekämpfungsmassnahmen sind möglich:

- Blüten vor Samenbildung abschneiden.
- Pflanze samt Wurzeln ausreissen (mehrmals von Mai bis Sept.).

Entsorgung: Blüten, Wurzeln und unterirdische Ausläufer im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgen.

Weiteres: Jeglicher Umgang mit den invasiven Goldruten ist verboten (FrSV, SR 814.911), ausser zu dessen Bekämpfung.

Kaukasus-Fettkraut – *Sedum spurium*

Das Ausläuferbildende Fettkraut lässt sich gegenwärtig nicht wirtschaftlich beseitigen. Durch Ausreissen oder Pflügen brechen die Ausläufer ab. Wo diese Bruchstücke mit Erde in Kontakt kommen, beginnen sie sofort wieder zu wachsen. Versuche haben gezeigt, dass die Pflanze eine herkömmliche Herbizidbehandlung überlebt. Darum ist die Früherkennung sehr wichtig, denn wo die Pflanze sich erst einmal etabliert hat, lässt sie sich nicht mehr ausrotten.

Bekämpfung: Soweit machbar wird angeraten den Boden mit Fettkraut abzutragen.

Entsorgung: Komplettes Pflanzenmaterial in professioneller Kompostierung oder Kehrichtverbrennung entsorgen; keine Garten- oder Feldrandkompostierung

Riesen-Bärenklau - *Heracleum mantegazzianum*

Bekämpfung: Besonders wichtig ist die Bekämpfung in der Nähe von Kinderspielplätzen.

Bevor die Pflanze entfernt wird, Handschuhe, langärmelige Kleider und Schutzbrille anziehen, dann den Blütenstand und andere Pflanzenteile bis ca. 15 cm über dem Boden abschneiden. Am besten der Kehrichtverbrennung mitgeben, dann den Wurzelstock 15 – 20 cm unter der Bodenoberfläche durchschneiden/abstechen. Nur so kann die Pflanze nicht mehr austreiben. Achtung: bei einem Schnitt an der Bodenoberfläche nutzt der Riesen-Bärenklau sein grosses Regenerationspotential, treibt aus und bildet neue Blüten.

Ist die Entfernung einer Pflanze nicht möglich, so müssen zumindest die Blütenstände vor der Fruchtbildung entfernt werden.

Entsorgung: Blüten & Wurzeln im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgen.

Weiteres: Eine weitere Ausbreitung muss unbedingt verhindert werden.

Jeglicher Umgang mit dem Riesen-Bärenklau ist verboten (FrSV, SR 814.911), ausser zu dessen Bekämpfung. **Monitoring** während 5-7 Jahren nötig!

Robinie - *Robinia pseudoacacia*

Bekämpfung: Eine falsch geplante Bekämpfung kann das Problem verschlimmern. Nach dem Fällen einer Robinie können Wurzelausschläge dichte Bestände mit jungen Robinien bilden. Nachkontrollen bzw. Nachrodungen sind während einigen Jahren bis zur Ermüdung des Wurzelsystems notwendig.



Ausreissen: Kleine Pflanzen samt Wurzeln ausreissen (Vorsicht: Jedes verbleibende Wurzelstück schlägt wieder aus).
Ringeln: Zur Unterdrückung von Wurzelausschlägen, scheint die Methode des Ringelns am besten angepasst zu sein:
Im 1. Jahr: partielles Ringeln im Winter (Februar). Dabei die Rinde und die ersten Schichten Holz auf Brusthöhe und in einer Breite von 15 cm über zirka 9/10 des Stammumfangs entfernen. Ein Teil des Saftes zirkuliert noch, der Baum wird ernährt aber kann keine Reserven anlegen. Stockausschläge 3-5-mal jährlich zurückschneiden. Im 2. Jahr: komplettes Ringeln im Frühsommer (Juni). Nach dem Blüten- und Blattaustrieb die restlichen 1/10 entfernen. Kurz danach stirbt der Baum ab und kann im Winter gefällt werden.

Bemerkungen:

- Durch klonales Wachstum oder Zusammenwachsen von Wurzeln ist ein Austausch zwischen Bäumen möglich. Deshalb sollten alle Bäume einer Population geringelt werden;
- Das komplette Ringeln muss in den folgenden Jahren wiederholt werden bis keine Stammaustriebe und keine neue Rinde mehr gebildet werden;
- Die Wurzeln im oberen Bereich des Bodens dürfen nicht beschädigt werden (verletzte Wurzeln fördern die Bildung von Ausläufern);
- Erfolgskontrollen und das eventuelle Ausreissen von Wurzelausschlägen bleiben notwendig.

Entsorgung: Wurzelteile in Kehrichtverbrennung oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgen.

Schmetterlingsstrauch - *Buddleja davidii*

Bekämpfung: Möglichst vor der Samenreife vorsichtig, wo immer möglich mitsamt der Wurzel entfernen.

Entsorgung: Blütenstände und Wurzeln im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgen.

Weiteres: Die Bekämpfung an natürlichen Wuchsorten gestaltet sich schwierig und ist sehr kostspielig. Bei einer Rodung muss sichergestellt werden, dass sich eine einheimische Nachfolgevegetation installieren kann, da die Samen im Boden sehr lange keimfähig bleiben. Mehrjährige Erfolgskontrollen sind wichtig.

Vielblättrige Lupine – *Lupinus polyphyllos*

Bekämpfung: Vorsichtig ausreissen, sodass die Wurzelsprosse nicht abreißen. Eine Nachkontrolle ist sehr wichtig und wenn nötig die Pflanze im gleichen Jahr nochmals ausreissen.

Entsorgung: Blüten, Samen & Wurzeln im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgen – keine Kompostierung! Schnittgut ohne Blüten, Samen und Rhizome kann normal kompostiert werden.

Allgemein

Bitte melden Sie invasive Neophyten einer der unten aufgeführten Stellen:

Info Flora (via InvasivApp oder <https://www.infoflora.ch/de/daten-melden/neophyten-feldbuch.html>)

Dienststelle für Wald und Landschaft (<https://www.vs.ch/web/sfp/annonce-plant-ennvahissante>)

Landschaftspark Binntal, Felicitas Erzinger, felicitas.erzinger@landschaftspark-binntal.ch

Terminkalender Neophyten Bekämpfung Landschaftspark Binntal

| | Jan | Feb | Mär | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|---|---|-----|-----|-------------------------------------|------------|---|-----------------|----------------------------------|------------|------------|-----|-----|
| Ambrosia <i>Ambrosia artemisiifolia</i> | | | | ausreissen, möglichst vor der Blüte | | | | | | | | |
| Drüsiges Springkraut <i>Impatiens glandulifera</i> | | | | | | ausreissen, vor der Samenbildung (!), alle 4-5 Wochen | | | | | | |
| Einjähriges Berufkraut <i>Erigeron annuus</i> | | | | | | ausreissen, vor der Samenbildung (!), alle 3-4 Wochen | | | | | | |
| Japanischer Staudenknöterich <i>Reynoutria japonica</i> | | | | | 1. Schnitt | 2. Schnitt | 3. & 4. Schnitt | 5. Schnitt | 6. Schnitt | 7. Schnitt | | |
| Kanadische Goldrute <i>Solidago canadensis</i> | | | | | ausreissen | | | ausreissen, vor der Samenbildung | | | | |
| Kaukasus-Fettkraut <i>Sedum spurium</i> | | | | Boden abtragen | | | | | | | | |
| Riesen-Bärenklau <i>Heracleum mantegazzianum</i> | | | | | abstechen | | | | | | | |
| Robinie <i>Robinia pseudoacacia</i> | ringeln im Feb. (90%) | | | ringeln im Juni (100%) nach 1 Jahr. | | | | | | | | |
| | ganzes Jahr über: Stockausschläge über mehrere Jahre (3-5-mal jährlich) zurückschneiden | | | | | | | | | | | |
| Schmetterlingsstrauch <i>Buddleja davidii</i> | ausstocken, vor Samenreife (!) | | | | | | | | | | | |
| Vielblättrige Lupine <i>Lupinus polyphyllus</i> | | | | | | ausreissen, vor Samenreife (!) | | | | | | |

Legende:

| |
|---------------------|
| Blühzeitpunkt |
| Bekämpfungszeitraum |